

GEBRAUCHS- UND WARNHINWEISE STÜHLE UND POLSTERBÄNKE

Sicherheitshinweise

Verwenden Sie den Stuhl bzw. die Bank nur den vorgesehenen Zweck.

Die weitergehenden Informationen zu Materialbeschaffenheiten, Produkteigenschaften und Pflege sind zu beachten.

Der Stuhl bzw. die Bank muss auf einen festen und ebenen Untergrund gestellt werden.

Verwenden Sie die für den Boden passenden Gleiter. Die am Stuhl bzw. an der Bank verbauten Gleiter sind universell einsetzbar. Im Falle eines empfindlichen Bodens (z.B. Holz- und Laminatböden, etc.) sind diese auszutauschen bzw. durch das Anbringen von Filzen anzupassen, um ein Verkratzen des Bodens zu vermeiden.

Die Maximalbelastung bei Stühlen von in der Regel 110 kg bzw. bei Bänken in der Regel: bei Breite 160: 180 kg; bei Breite 180: 180 kg; bei Breite 200: 180 kg; bei Breite 220: 240 kg und bei Breite 240: 240 kg darf nicht überschritten werden. Am Sitzmöbel ausgewiesene abweichende Belastbarkeiten sind zu beachten.

Überprüfen Sie regelmäßig alle Holz-, Metall- und Kunststoffverbindungen. Wenn nötig, ziehen Sie Schrauben nach.

Hohe seitliche Belastungen des Stuhls sind zu vermeiden, um einer Kippgefahr des Stuhls entgegenzuwirken.

Für Stühle mit Funktion (Drehbeschlag, Schwingbeschlag) gilt zusätzlich:

Greifen Sie nicht in die Drehmechanik bzw. den Schwingbeschlag des Stuhls, um Verletzungen zu vermeiden.

Produkt- und Gebrauchsinformationen

Lichtempfindlichkeit

Licht verändert Materialien! Sonnenlicht, aber auch Kunstlicht, lässt Stoffe und Leder ausbleichen. Versuchen Sie daher, die Sitzmöbel nicht dem direkten Licht auszusetzen. Dies verhindert eine beschleunigte Verfärbung/Bleichung.

Raumklima, Luftfeuchtigkeit & Temperatur

Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit ist nicht gut für die Möbel, und eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit trocknet das Leder aus. Holz kann sich verformen, Schaumstoff kann sich verändern, kurzum, es ist wichtig, ein gesundes Raumklima zu gewährleisten. Für Wohnräume wird eine Luftfeuchtigkeit von 45-55% empfohlen, die ideale Temperatur liegt zwischen 18-21 Grad Celsius.

Zu viel Hitze schadet allen Polstermöbeln. Zu viel Wärme kann die Qualität von Schaumstofffüllungen beeinträchtigen. Stellen Sie Ihre Sitzmöbel daher nie zu nah an Wärmequellen auf. Wenn Sie keine andere Wahl haben, als Ihre Möbel vor einen Heizkörper zu stellen, achten Sie darauf, dass zwischen dem Boden, dem Heizkörper und Ihren Möbeln genügend Platz ist, damit die Luft gut zirkulieren kann.

Mechanische Beschädigungen & Haustiere

Scharfkantige Gegenstände auf Kleidung wie Reißverschlüsse, Knöpfe, Schnallen und Nieten können den Polsterbezug beschädigen. Auch Nägel von Haustieren beschädigen Ihre Möbel. Leder kann dabei zerkratzen und im Stoff kann es zu Brüchen und Rissen kommen.

Beim so genannten „Einsitzen“ (Lieblingsplatz) verändert sich die Sitzhärte. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Benutzung. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um gleichmäßige Sitzhärten zu erzielen, ist es wichtig, die Sitzpositionen von Zeit zu Zeit zu ändern. Sonst kann es zu einseitiger Mulden- und Faltenbildung kommen.

Abfärben

Nicht mit abfärbender Kleidung auf das Möbel (z.B. neue, ungewasche Jeans) setzen.

Pflegehinweise

Polsterstoffe (Velours, Baumwolle, Flachgewebe und Polyester, Polyurethan sowie Polyamide)

Zur Unterhaltspflege reicht es in der Regel aus, die Polster regelmäßig mit passender Bürste bzw. passendem Aufsatz auf niedriger Stufe des

Staubsaugers abzusaugen. Achten Sie darauf immer in Strichrichtung zu saugen bzw. zu bürsten. Nicht mit einem Dampfreiniger säubern, außer es ist in den Pflegehinweisen explizit erlaubt.

Flecken und Verschmutzungen sind umgehend zu behandeln. Je nach Fleck empfiehlt es sich, andere Mittel zur Reinigung zu nutzen.

- **Gegen fett- oder säurehaltige Flecken:** destilliertes Wasser
- **Gegen eiweißhaltige Flecken:** sehr kaltes Wasser
- **Gegen Rotwein:** Mit Kochsalz bestreuen und mit feuchtem Stoff abtupfen
- **Gegen ältere Flecken:** Wasser und farblose, ph-neutrale, parfümfreie Seife; Seifenüberreste mit feuchten Schwamm oder Tuch sauber wegtupfen
- **Gegen unangenehme Gerüche:** Backpulver bzw. Natron auf die Oberfläche streuen, einwirken lassen und abbürsten
- **Gegen hartnäckige Flecken:** Gallseife oder Polsterreiniger einwirken lassen und mit klarem Wasser abtupfen. Vorgang mehrmals wiederholen

Während der Heizperiode ist es ratsam, über den Bezugsstoff mit einem feuchten Leder zu streichen, um die Weichheit und Elastizität der Fasern zu gewährleisten.

Leder

Alle unsere Leder sind PCP-frei, enthalten keine Azofarben und kein Chrom VI. Leder ist ein Naturprodukt. Wachstums- und Naturmerkmale wie Heckenrisse, Insektenstiche, Brandzeichen, geschlossene Narben, Mastfalten und Farbdifferenzen im Leder stellen keinen Mangel dar, sondern sind Echtheitsbeweise des Naturproduktes Leder und machen jede Leder-Haut einzigartig.

Pigmentiertes und geprägtes Leder (z.B. Madras, Rebound)

Auf dem Leder wird nach dem Gerben und Durchfärben noch eine zusätzliche Farbpigmentschicht aufgebracht. Diese bietet einen guten Schutz gegen Flecken. Um dem Leder ein gleichmäßiges Aussehen zu verleihen, wird ein naturähnliches Narbenbild aufgeprägt.

Regelmäßige Reinigung: Um dieses Leder sauber zu halten, sollten Staub und leichte Verschmutzungen regelmäßig mit einer weichen Bürste oder einem feuchten Tuch aufgenommen oder abgeet werden. **Flecken und Schmutz:** Bei Flecken oder größeren Verschmutzungen sollte die überschüssige Substanz sofort vorsichtig mit einem trockenen Tuch oder Papiertuch von der Oberfläche entfernt werden. Im Anschluss mit einem feuchten Tuch oder Schwamm mit milder, ph-neutraler Seife und lauwarmem Wasser nachwischen. Dabei nicht zu stark reiben, um die Lederoberfläche nicht zu beschädigen.

Konservierung: Um das Leder in bestmöglichem Zustand zu halten, empfiehlt es sich, regelmäßige spezielle Konservierungsmittel für pigmentierte Glattleder zu verwenden, die die Oberfläche vor dem Austrocknen und der Alterung schützen. Bevor Sie ein solches Produkt verwenden, lesen Sie bitte sorgfältig die Anweisungen des Herstellers und testen Sie das Produkt an einer unauffälligen Stelle.

Offenporige Leder (Semi-Anilinleder, HGL)

Hier handelt es sich um durchgefärbte Glattleder ohne schützende Farbschicht auf der Oberfläche. Das Leder ist offenporig und leicht imprägniert. Feuchtigkeit kann in das Leder eindringen und zu dunklen Stellen führen.

Verschmutzungen und Flüssigkeiten sofort mit trockenem Tuch aufnehmen und mit wenig, destilliertem Wasser nachtupfen und immer von Naht zu Naht reinigen, um Ränder und Fleckenbildung zu vermeiden. Ggf. einen für Semi-Anilinleder geeigneten Lederreiniger verwenden, dabei auf die Herstellerinformationen achten und an einer unauffälligen Stelle testen. Eingeogene Flecken können meist nur von Fachbetrieben entfernt werden.

Konservierung & Imprägnierung: Verwenden Sie regelmäßig spezielle Konservierungsmittel für Anilinleder, die einen Schutz gegen Verschmutzungen aufbauen und das Leder pflegen. Bevor Sie ein solches Produkt verwenden, lesen Sie bitte sorgfältig die Anweisungen des Herstellers und testen Sie das Produkt an einer unauffälligen Stelle.